

N e k r o l o g e .

Zum Theil vorgetragen in der 133. Hauptversammlung.

Karl Friedrich Philipp von Martius,

Geh. Hofr., Dir. des botanischen Gartens, Professor an der Universität zu München, geb. 1791 zu Erlangen, wo sein Vater Hof-Apotheker war. Er besuchte das Gymnasium, dann die Universität von Erlangen, wo er Medicin studirte. Er nahm mit Spix Theil an der 1817—20 von dem Könige veranlaßten Reise nach Brasilien und erwarb sich durch die Erforschung dieses Landes einen Namen gleich Alexander von Humboldt. Beauftragt mit botanischen Forschungen dehnte er seine Untersuchungen auf Völker, Natur und Statistik des Landes aus. Die Resultate enthält sein Reisewerk nach Brasilien 3 Bde. München 1824—31, wie es hier vorliegt. Darstellung und Stil sind ebenso schön, wie der Inhalt reich. Spix, der früh starb, hat nur wenig Material geliefert und an der Abfassung keinen Theil genommen. Martius ließ nach und nach die reichen botanischen Untersuchungen folgen. Die genera et species palmarum 1824—36 sind seine berühmteste Monographie. Dies Prachtwerk besitzen wir nicht. Lebendige Darstellung — landschaftliche Ansichten zeichnen es aus. Die Flora brasiliensis ist von der österreichischen Regierung unterstützt worden. Als Lehrer und Akademiker ist er bedeutend. Er ist nach der uns aus München geschehenen Anzeige am 13. December v. J. gestorben und war seit September 1839 unser Ehrenmitglied, durch dessen Vermittelung die Gesellschaft die akademischen Publikationen in ziemlicher Vollständigkeit Jahrzehnte hindurch erhalten hat. Seine Biographie nebst Portrait nach photographischer Aufnahme ist in einer der letzten Nummern der Leipziger Illustrierten Zeitung enthalten.

Der Ober-Präsident von Schleinitz,

Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, ist geboren am 28. August 1798 zu Litschen im Regierungsbezirk Marienwerder. Seine Jugend verlebte er in Berlin, wo sein Vater, Karl Anton von Schleinitz, erster Präsident des Kammergerichts war. Er diente während des Befreiungskrieges im Heere, worauf er, nach absolvirten Studien zunächst die gewöhnliche juristische Laufbahn durchschreitend, zur Verwaltung überging, Regierungs-Assessor, Landrath des Königer Kreises, Regierungsrath in Marienwerder, Ober-Regierungsrath in Bromberg, Vice-Präsident der Regierung in Koblenz, Chef-Präsident in Bromberg und endlich 1849 am 13. October Ober-Präsident von Schlesien, im Jahre 1858 wirkl. Geh. Rath, 1857 Kurator der Breslauer Universität wurde, bis er am 18. Juni vorigen Jahres sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte. Zu